



Haushaltsrede Bündnis 90/ Die Grünen im Stadtrat Remagen 2023

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Remagen

Iris Loosen

Sprecherin

Im Buchholz

02228/912530

iris-loosen@gmx.de

Bettina Fellmer

Sprecherin

Waldburgstraße 22a

02642/308029

bettina.fellmer@gmx.de

11.Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Anwesende,

Was macht eine lebenswerte Stadt aus? Ein paar Beispiele:

1. **Die Stadt ist lebenswert für junge Familien.** Es gibt ausreichend Kita und Grundschulplätze. Dafür sorgen wir mit dem Neubau der Kita in Bandorf und der Erweiterung der Grundschulen in Oberwinter und Kripp. Alle Schulen und Kitas werden an den Klimawandel und die dadurch heißeren Sommer angepasst. Es wird mehr Grün, mehr Schatten und mehr Wasser auf den Schulhöfen geben.
2. **Die Menschen in der Stadt nehmen am öffentlichen Leben teil.** Ein Beispiel ist das Bündnis für Frieden und Demokratie. Durch ihr unermüdliches Engagement in den letzten zwölf Jahren ist es gelungen die jährlichen Aufmärsche der Neonazis zu stoppen. Die Remagener engagieren sich in über 160 Vereinen und leisten so wichtige Arbeit im Ehrenamt. Dies wird von der Stadt im kommenden Jahr noch mehr unterstützt.
3. **Die Stadt ist auf dem Weg in die Klimaneutralität** - das ist uns als Grünen besonders wichtig. Ob Umbau des Rathauses, energetische Sanierung des Gemeindehaus Oberwinter oder die Installation einer Photovoltaik Anlage auf der Rheinhalle. Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran. Viele kleine Maßnahmen wie die komplette Umstellung auf LED-Beleuchtung werden durch KiPki, einer großzügigen Landesförderung möglich gemacht.
4. **Die Stadt verfügt über eine gute Infrastruktur.** Mit der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes wird begonnen die verschiedenen Verkehrsmittel wie Fahrrad und Schiene besser zu vernetzen. Wichtige Grundlagen für die Nutzung von E-Mobilität werden geschaffen. Hier sehen wir aber noch viel Arbeit, bis insbesondere die Höhenortsteile auch wirklich davon profitieren können.
5. **Die Stadt hat einen hohen Freizeitwert.** Das schönste Freibad, so formulierte es der DLRG Vorsitzende Wassong, soll erhalten werden. Damit wird die Schwimmbildung für Hunderte von Kindern jedes Jahr gesichert. Und der Spaß für diejenigen, die in den Ferien nicht verreisen können. Ein schönes Freibad ist auch für Gäste attraktiv und zieht Touristen an.
6. **Die Stadt setzt ihr kulturelles Erbe behutsam in Szene.** Das Besucherzentrum für das Welterbe „Niedergermanischer Limes“ kommt nach Remagen. Wir freuen uns auf den Architekturwettbewerb. Dies wird die gesamte Innenstadt verschönern. Davon werden Einheimische und Besucher profitieren.
7. Und last but not least: **Die Stadt hat eine Leistungsfähige Verwaltung.** Eine Verwaltung, Schulen und Kitas, Bauhof mit einer qualifizierten Belegschaft, die mit großem Engagement ihren Job macht. Das ist in Zeiten des Fachkräftemangels nicht mehr selbstverständlich. In Remagen gelingt dies. Und viele der neu geschaffenen Stellen werden von Bund oder Land gefördert oder sorgen

dafür, dass wir so viele Fördergelder wie möglich nutzen können. Nur dadurch werden viele der eben aufgezählten Vorhaben möglich.

All dies wird durch den Haushalt 2024 auf den Weg gebracht. In den letzten fünf Jahren konnten wir unseren Haushalt sanieren. Ganz ohne neue Schulden sind die jetzt geplanten Investitionen aber nicht möglich und das wird künftige Haushalte belasten.

Können wir es uns also überhaupt leisten, in die Zukunft der Stadt zu investieren?

Unsere Antwort ist: **Ja! Wir können nicht nur, wir müssen es uns leisten.**

Für uns Grüne wird auch in Zukunft die Verbesserung der Lebens-Situation in allen Ortsteilen im Mittelpunkt stehen. Ob es sich um ein Quartierskonzept für Unkelbach, eine bessere Radwegeanbindung in Bandorf, oder mehr Grün in der Innenstadt von Remagen handelt.

Allerdings muss allen im Stadtrat klar sein: Neue Projekte werden wir in den nächsten Jahren sehr genau prüfen müssen. Was ist wirklich wichtig? Wie entwickelt sich der Bedarf in der Kinderbetreuung? Ist der Neubau einer weiteren Kita noch notwendig? Wie gestalten wir unser Freibad, wenn die erhoffte Bundesförderung nicht kommt? Welche Maßnahmen zur Neugestaltung der Innenstadt sind in den nächsten drei Jahren notwendig? Wie entwickeln sich die Einnahmen der Stadt? Wo gibt es Stellschrauben? Wie stark können die Bürgerinnen und Bürger belastet werden?

All das müssen wir im Blick behalten und vor allem rechtzeitig im neuen Jahr beginnen, darüber zu sprechen. Wir freuen uns darauf.

Für dieses Jahr möchten wir uns herzlich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit bedanken und bei den anderen Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit im Ringen um die jeweils beste Lösung.

Wir wünschen allen im Saal ein schönes Weihnachtsfest und Alles Gute im neuen Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.